

Informationen und Themenschwerpunkte zu B.A.- und M.A./ M.Ed.-Arbeiten im Jahr 2024 Abteilung Allgemeine Behindertenpädagogik und -soziologie

Prüfende: Prof. Dr. Bettina Lindmeier, Dr. Dorothee Meyer (bis August 2024), Dr. Xiaokang Sun, Katrin Ehrenberg, Lea-Sophie Giese, Katrin Kreuznacht (voraussichtlich ab Juli 2024), Johanna Langenhoff, Ines Potthast

Zeitplan:

Bachelorarbeiten:

Die den Prüfenden zustehende Korrekturzeit beträgt einen Monat bis maximal zwei Monate.

Masterarbeiten:

Bedenken Sie bzgl. Anmeldung und Abgabe der Masterarbeit bitte die den Prüfenden zustehende Korrekturzeit von sechs bis zu zehn Wochen sowie die Bearbeitungszeit durch das akademische Prüfungsamt – insbesondere wenn Sie die Note für die Bewerbung für das Referendariat im kommenden Frühjahr benötigen (bitte Fristen in unterschiedlichen Bundesländern beachten, für Niedersachsen: <https://www.zulaonline.niedersachsen.de/>).

Bitte besprechen Sie den Zeitplan rechtzeitig mit den Prüfenden.

Begleitveranstaltungen:

Wenn Sie Ihre Arbeit in der Abteilung schreiben, **bitten wir um den Besuch einer unserer Begleitveranstaltungen** (Lehrende: B.A.: Ines Potthast, M.A./M.Ed.: Prof. Dr. Bettina Lindmeier). **Eine andere Begleitveranstaltung sollte nur in abgesprochenen Ausnahmefällen besucht werden.**

Themenvergabe & Prüfende:

Zusagen durch Prüfende erfolgen ab Januar 2024 **ausschließlich für das angefragte Thema auf Grundlage einer in Grundzügen schriftlich ausgearbeiteten Themenidee** (noch kein Exposé nötig!). Skizziert werden sollen: das Themen-/Problemfeld, erste Fragestellungsideen, Vorgehen und ggf. methodische Schritte (gerne unter Nutzung von Literatur), erster Gliederungsentwurf sowie das Ergebnis einer ersten Literaturrecherche. **Die Zusage ist bis 30.06.2024 gültig. Erfolgt in dieser Zeit keine Anmeldung der Arbeit, muss dies mit dem*der Prüfer*in unter Nennung des Anmeldestermins besprochen werden.**

Bitte schreiben Sie keine Sammelmails an mehrere Prüfende.

In der Regel werden die Themen im Weiteren so abgesprochen:

- Literatur- und Dokumentenanalyse, v.a. bei historischen, vergleichenden, systematischen Fragestellungen. Diese Vorgehensweise ist anspruchsvoll und keine Notlösung! Ob sich eine literaturbasierte Arbeit anbietet, richtet sich nach Erkenntnisinteresse und Fragestellung.
- Die Analyse von Literatur wird mit einer kleinen empirischen oder datenanalytischen Untersuchung verbunden (Schwerpunkt: qualitative Sozialforschung). Wegen der kurzen Bearbeitungsfrist, insb. im B.A., sind die Themen mit Betreuer*innen gut abzusprechen und zudem unbedingt mit Schulferien, Kita-Ferien und Urlaubszeiten im außerschulischen Bereich abzustimmen.

Vorrangige Themen- und Methodenschwerpunkte der Abteilung:

Zum einen werden bildungstheoretische, macht- und differenztheoretische Fragen im Kontext von Inklusion und Exklusion bearbeitet. Zum anderen stehen die Subjektperspektiven von Adressat*innen pädagogischer Angebote unterschiedlichen Alters und in unterschiedlichen Settings (Schüler*innen, Studierende, erwachsene behinderte Menschen, Eltern, Lehrkräfte) im Mittelpunkt. In methodischer Hinsicht liegt der Schwerpunkt auf qualitativen und rekonstruktiven Methoden und Zugängen wie auch partizipativen Forschungszugängen.

A: Abschlussarbeiten im Rahmen von Projekten der Abteilung:

Projekt 1: Schulische Teamarbeit lernen!

Themen: Kooperation von Regelschul-, Sonderpädagogiklehrkräften, Kooperation zwischen Lehrkräften und anderen pädagogischen Fachkräften, Kooperation von Studierenden verschiedener Lehramtsstudiengänge, Meta-Kommunikation im Team, Rollen- und Aufgabenverteilung in Team-Teaching

Projekthintergrund: Implementierung und Evaluation eines interdisziplinären Seminars für LUH-Lehramtsstudierende verschiedener Studiengänge und Fächer, in welchem Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte intensiv projektorientiert eingebunden und als Expert*innen in Interviews und Gruppendiskussionen befragt werden

Methoden: Literaturbasierte Arbeit oder empirische Arbeit mit qualitativer Inhaltsanalyse

Ansprechpartnerin: Dr. Xiaokang Sun, Prüfende: Dr. Xiaokang Sun, Katrin Ehrenberg

Projekt 2: Evaluation der Implementierung eines Pool-Modells für Schullassistenten im Landkreis Heidekreis

Themen: Multiprofessionelle Kooperation unter Einbezug von Schullassistenten, Rolle und Tätigkeiten der Schullassistenten, Perspektiven von Eltern und Schüler*innen auf Schullassistenten

Projekthintergrund: Evaluation der Implementierung von struktureller, nicht einzelfallbezogener Schullassistenten im Pool-Modell durch die Lebenshilfen Soltau und Walsrode in Modellschulen des Landkreises Heidekreis durch qualitative Befragung der beteiligten Akteur*innen

Methoden: Qualitative Inhaltsanalyse, Dokumentarische Methode, objektive Hermeneutik, systematisches Literaturreview

Ansprechpartnerin: Johanna Langenhoff, Prüfende: Johanna Langenhoff, Katrin Ehrenberg, Ines Potthast

B: Abschlussarbeiten ohne Projektanbindung:

Themenkomplex 1:

Professionalisierung in der Lehrer*innenbildung, inklusionsorientierte Lehrer*innenbildung, Inklusive Didaktik (Schwerpunkte: Politik, Literatur, MINT, Mathematik, Leichte Sprache, Digitalisierung), Zusammenarbeit in inklusiven Gruppen

Methoden: offen

Prüfende: Dr. Dorothee Meyer, Katrin Ehrenberg

Beispiele **vergänger** Jahre:

„Politikbegriff der Teilnehmenden des Seminars: Gemeinsam lernen – Politik und Inklusion“

„Die Kooperation Studierender verschiedener Lehramtsstudiengänge bei der Bearbeitung gemeinsamer Aufgabenstellungen“

„Herstellung von Gemeinsamkeit und Differenz in einer inklusiven Kleingruppe im Seminar ‚Gemeinsam Lernen‘“

„Digitale Teilhabe im schulischen Kontext aus der Perspektive sonderpädagogischer Lehrkräfte“

„Der Einsatz von Lernapps im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung“

„Leichte Sprache ist (k)ein Grund für Spott?“ – Eine diskursanalytische Untersuchung der Diskussion um Leichte Sprache

„Das Bilderbuch im inklusiven Deutschunterricht – eine kriteriengeleitete Textanalyse zum Abbau von Bildungsbarrieren“

Themenkomplex 2:

Biographien und Beziehungen (Peers, Familie)

Methoden: (kritische) Literaturstudie, ethnographische und biographieanalytische Zugänge, Gruppendiskussionen

Prüfende: Katrin Ehrenberg, Prof. Dr. Bettina Lindmeier, Dr. Dorothee Meyer

Beispiele **vergänger** Jahre:

„Eltern mit behinderten Pflegekindern“

*„Erleben und Wohlbefinden von Schüler*innen mit Schulbegleitung in inklusiven Settings“*